

KIT-NEWS



*„Was erwarte ich?
Advent ist Erwartung - Aber was
erwarte ich?
Welche Gedanken bewegen mich?
Glaube ich noch an das, was schon
lange in meinem Inneren
verschüttet zu sein scheint?
Habe ich meine Träume, meine
geheime Sehnsucht
nach Originalität, nach Entfaltung
meines Lebens
schon aufgegeben?
Erwarte ich noch, dass sich etwas
Wunderbares
in meinem Leben ereignet?
Advent heißt: In Erwartung gerade
dieses »Unmöglichen« zu sein,„
Gudrun Kropp (*1955)*

Wir wünschen euch Zeit in der Adventzeit.
Zeit für vielfältige, originelle und wunderbare
Gedanken!

Es grüßen euch herzlich,
Katharina Purtscher-Penz, Edwin Benko,
Cornelia Forstner

Abschied und Neubeginn Alex...1
Katastrophenschutzübung Feldbach...1
Kommandanten-Arbeitstagung Bruck...2
Flaggenparade Nationalfeiertag...3
GRAZ ENGAGIERT...5
KIT im „Maschinenring“...6
KIT-Notizen...7
Geburtstage...7



Abschied und Neubeginn

Liebe KITlerinnen und KITler,
für mich ist es kaum zu glauben. Heute (23. November 2018) ist mein letzter Tag in der Koordinationsstelle des Kriseninterventionsteams. Drei Monate war ich nun hier. Gefühlt waren es vielleicht drei Wochen. In dieser Zeit durfte ich viele von euch kennenlernen, einiges über das KIT-Land Steiermark erfahren und selber an der Ausbildung zum KITler teilnehmen. Nicht nur in den Seminaren habe ich dabei vieles von Cornelia, Edwin und vielen anderen gelernt. Dafür möchte ich mich bedanken. Den wertschätzenden Umgang im KIT-Team werde ich dabei nicht vergessen. Wie auch? - Immerhin bin ich bald selber einer von euch. Darauf freue ich mich schon. Also hoffentlich bis bald!

Liebe Grüße Alex



Katastrophenschutzübung der Feuerwehren in Feldbach

Nahezu 700 Feuerwehrmitglieder aus den Bereichsfeuerwehrverbänden Feldbach, Radkersburg, Fürstenfeld und Weiz haben Ende Oktober in der Stadt Feldbach trainiert, um ihre Fertigkeiten in Sachen Katastrophenschutz rund um das Thema „Hochwasser“ zu schärfen und um ihre Kompetenz in Sachen „Katastrophenschützer Nr. 1“ einmal mehr unter Beweis zu stellen. Bei dieser großangelegten Katastrophenschutzübung war erstmalig auch KIT-Land Steiermark eingebunden.

Die Übungsannahme: Die Stadt Feldbach war aufgrund eines extremen Niederschlagsereignisses von massiven Überschwemmungen und Überflutungen betroffen. Brücken wurden vom Hochwasser weggerissen, einzelne Gebäude haben den Wassermassen nicht standgehalten und sind eingestürzt. Menschen waren eingeschlossen und mussten von den Feuerwehrkräften aus dem Gefahrenbereich gerettet werden.

Die Aufgaben: Die Aufgaben für die eingesetzten Feuerwehren bestanden im Verhindern einer Gefahrenausbreitung und der Aufrechterhaltung sowie der Wiederherstellung der Straßeninfrastruktur.

Die Einsatzkoordination: Ein wesentliches Übungsziel lag in der Stabsarbeit. Daher wurde ein besonderes Augenmerk auf die Koordination der Einheiten bzw. auf die organisatorische Arbeit der Einsatzleitung wie auch jener der Übungsleitung gelegt. Denn in der Bewältigung von Großschadenslagen zeigt sich immer wieder, dass vor allem eine koordinierte und strukturierte Führungskomponente wesentlich zum Einsatzerfolg beiträgt.

Erstmals war KIT-Land Steiermark in diese Katastrophenhilfsdienst-Übung (KHD) eingebunden. Während ein Team für den tatsächlichen Ernstfall in Bereitschaft stand, wurde ein weiteres Team zur Betreuung eines Einsatzleiters bzw. von Feuerwehrkräften nach einem drohenden Einsturz eines Wohnhauses angefordert.

Ziel erreicht und Dank: Feldbachs Bereichsfeuerwehrkommandant, Oberbrandrat Johannes Matzhöld, dankte den vielen Einsatzkräften bei der kurzen Schlussbesprechung für die große Bereitschaft an der Übung mitzuwirken und für die große Disziplin während der Übungsdurchführung. Auch den MitarbeiterInnen von KIT-Land Steiermark dankte Feldbachs Bereichsfeuerwehr-Chef sehr herzlich für das Mitwirken. An der Übung nahm auch der neue Landesfeuerwehrkommandant, LBD Reinhard Leichtfried, teil.

Bericht auszugsweise: BFV Feldbach



Zwei nicht nur für Feuerwehren wichtige Themen waren Programmpunkte der Kommandanten-Arbeitstagung des Bereichs Bruck.

Themen, die nicht nur für die Feuerwehren wichtig sind, standen auf der Agenda der Arbeitstagung der Kommandanten des Bereichsfeuerwehrverbands Bruck am Freitagabend im Rüsthaus der Feuerwehr Kapfenberg-Stadt. Denn die Gefahren durch Hochwasser einerseits und die Arbeit des Kriseninterventionsteams (KIT) andererseits berühren auch die breite Öffentlichkeit.

„Gefahrenpotenzial Wasser“ nannte Bereichs-Schriftführer Gilbert Frühwirth seinen Vortrag. Als Mitarbeiter der Baubezirksleitung Obersteiermark Ost kennt er dieses Gefahrenpotenzial aus eigener Anschauung. Frühwirth sieht bei Hochwasser aber nicht nur die Feuerwehr, sondern auch die Bevölkerung gefordert. Doch können zum einen auch Feuerwehrleute als Privatpersonen vom Hochwasser betroffen sein, zum anderen sieht er in den Kameraden auch Multiplikatoren, die die Menschen über die Gefahren des Hochwassers informieren können und sollen. Der Bereichsverband will daher auch verstärkt Informationsveranstaltungen bei seinen 31 Wehren durchführen.

Die Arbeit des Kriseninterventionsteams im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag brachten Cornelia Forstner, Landesreferentin für KIT, und Karoline Krenn als Bezirkskoordinatorin den anwesenden Feuerwehrleuten näher.



So verfügt der Bezirk über 37 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 50 Einsätze musste das Bezirks-KIT heuer bereits absolvieren. Forstner richtete eine Bitte an den Landes- und Bereichsfeuerwehrkommandanten Reinhard Leichtfried: Das KIT würde gerne an der einen oder anderen Übung der Feuerwehr teilnehmen. Leichtfried versprach, diese Bitte aufzunehmen.

Bericht: Ulf Tomaschek, Kleine Zeitung



Flaggenparade und Leistungsschau des Bundesheeres

Graz stand am heurigen Nationalfeiertag ganz im Zeichen des Österreichischen Bundesheers.

DAS PROGRAMM DER LEISTUNGSSCHAU 2018

- ab 07:30 Uhr**
Fahrzeugkonvoi Conrad-von-Hötzendorf-Straße
in das Veranstaltungsgelände
- ab 09:00 Uhr**
Beginn der Informations- und Leistungsschau
- 09:00 Uhr**
Große Flaggenparade der Einsatzorganisationen
am Hauptplatz
- 10:30 und 13:00 Uhr**
Gefechtsvorführung am Burgring
- 10:30 und 13:00 Uhr**
Hubschrauber - Windenbergrung bei der Murlinsel
- 14:00 Uhr**
Überflug der Luftstreitkräfte entlang der Mur
- 15:00 Uhr**
Angelobung von Rekruten in Anwesenheit
des Herrn Bundesministers mit Großem Zapfenstreich
- 16:00 Uhr**
Ende der Informations- und Leistungsschau

Bei den angegebenen Uhrzeiten handelt es sich um Richtzeiten.
Änderungen vorbehalten.

WICHTIGE INFORMATIONEN

Hotline am 26. Oktober: 0664/622 4600

Bitte beachten Sie:

- Am gesamten Veranstaltungsgelände gilt ein Flugverbot für Drohnen.
- Wir dürfen Sie darüber informieren, dass im Rahmen dieser Veranstaltung Film- und Fotoaufnahmen erstellt werden, die veröffentlicht werden.

Allgemeine Auskünfte erhalten Sie auch bei den Schauplätzen und auf www.bundesheer.at/nationalfeiertag

EIN TIPP

Wir empfehlen die Benützung öffentlicher Verkehrsmittel. Schienenersatzverkehr der Graz Linien ist eingerichtet!

KONTAKT

Militärkommando STEIERMARK
Gablenz-Kaserne, Straßganger Straße 360, 8054 Graz
E-Mail: presse.steiermark@bmlv.gv.at

BUNDESMINISTERIUM FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

Ämtliche Publikation der Republik Österreich/
Bundesminister für Landesverteidigung.
Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:
Republik Österreich, Bundesminister für Landesverteidigung
BMLV, Hofbauer Lände 1, 1080 Wien
Redaktion: Militärkommando STEIERMARK, Gablenz-Kaserne,
8054 Graz, Straßganger Straße 360; Stand: 2018
Fotos: Bundesheer



Druck: BMLV/Hoersdruckerei 2737-18
Gedruckt nach der Richtlinie „Druckzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
BMLV/Hoersdruckzentrum, UW-Nr. 943

NATIONALFEIERTAG GRAZ 2018

LEISTUNGSSCHAU
26. OKTOBER



WIR SCHÜTZEN
ÖSTERREICH.

[bundesheer.at](https://www.bundesheer.at)



UNSER HEER

Auf einer gelungenen Leistungsschau informierten sich in der Grazer Innenstadt rund 85.000 Besucherinnen und Besucher über die Vielseitigkeit des Österreichischen Bundesheers und über die bemerkenswerten Einsatzgebiete aller Einsatzorganisationen und des Kriseninterventionsteams Land Steiermark.



KIT

Kriseninterventionsteam Steiermark | 130



**Das Land
Steiermark**

Die Steirische Landespolitik dankte der Vielzahl der Einsatzkräfte für Ihre unermüdlichen Leistungen zur Bewältigung von Katastrophen im Rahmen der feierlichen Flaggenparade am Grazer Hauptplatz, die die Leistungsschau eröffnete, und anschließend bei einem Empfang des Landeshauptmannes in der Aula der Alten Universität Graz.

Kurzvideo unter:

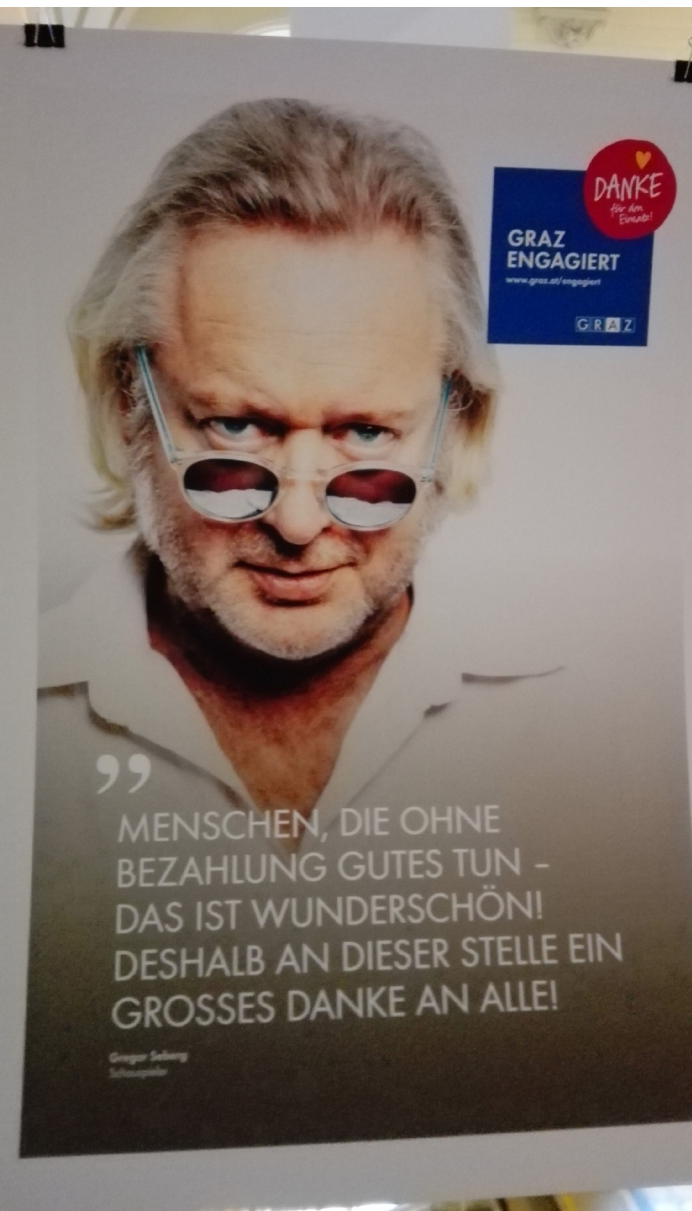
https://www.graz.at/cms/beitrag/10321223/8106610/Bundesheer_On_the_Road_in_Graz.html



GRAZ ENGAGIERT – Danke für ehrenamtliches Engagement

Die Stadt Graz bedankte sich auch heuer, bereits zum 3. Mal, für das große, ehrenamtliche Engagement der Grazer BürgerInnen und Bürger! So wurde am Samstag, dem 27. Oktober 2018 von 10.00 bis 14.00 Uhr im Gemeinderatssaal wieder ein buntes Programm mit prominenten Gästen geboten. Franco Foda (ÖFB Teamchef), Gilbert Prilasnig (Teamchef HWC Austria), Edith Hornig (Konsulin von Sri Lanka) und Gregor Seberg (SOKO Donau) berichteten über ihre eigenen ehrenamtlichen Tätigkeiten und positiven Erfahrungen. Durch das Programm führte auch heuer wieder Christine Brunnsteiner.

Über 60 Organisationen informierten über das großartige Angebot und über die Vielzahl an Möglichkeiten, sich freiwillig zu engagieren. Viele BesucherInnen nutzten die Gelegenheit sich auszutauschen und sich bei einem Buffet zu vernetzen.



von rechts: Gemeinderat Michael Ehmann und Stadtrat Kurt Hohensinner





KIT

Kriseninterventionsteam Steiermark | 130



**Das Land
Steiermark**

KIT-Land Steiermark informiert in der Zeitung des Maschinenrings



KIT

Kriseninterventionsteam Steiermark | 130



**Das Land
Steiermark**

Kriseninterventionsteam (KIT) Land Steiermark - psychosoziale Akutbetreuung

Im Leben läuft alles wie geschmiert und plötzlich und unerwartet kommt „Sand ins Getriebe“.

Ein plötzlicher Todesfall, ein schwerer Unfall, ein existenzbedrohender Brand, eine Naturkatastrophe,...

Menschen verlieren von einer Sekunde auf die andere den Boden unter den Füßen, wissen momentan nicht, wie es weitergehen soll. In diesen ausweglos scheinenden Situationen sind MitarbeiterInnen des Kriseninterventionsteams (KIT) Land Steiermark unaufdringlich da, haben Zeit, bieten psychosoziale Unterstützung an und sorgen dafür, dass niemand alleine ist und dass familiäre Netze die Hinterbliebenen und Betroffenen auffangen.



„Was uns KIT-MitarbeiterInnen in diesen Situationen trägt, ist das Wissen den Tod nicht ungeschehen machen zu können, jedoch den Lebenden ohne Zeitdruck und mit dem Blick auf deren Bedürfnisse bestehen zu können“, so Benko.

Das Angebot richtet sich jedoch nicht nur an unmittelbar betroffene Menschen und deren Angehörige, sondern auch an Kräfte der Einsatzorganisationen nach extrem belastenden Einsätzen. Als Reaktion auf das Grubenunglück in Lassing 1998 hat das Land Steiermark als erstes Bundesland die „Psycho - Soziale Akutbetreuung“ im steiermärkischen Katastrophenschutzgesetz verankert. In der Verordnung zum steiermärkischen Katastrophenschutzgesetz sind die Gruppen von Betroffenen definiert, die nach traumatischen Ereignissen Unterstützung und Begleitung erhalten sollen.

Es sind dies: die Opfer einer Katastrophe bzw. eines plötzlichen, unvorhersehbaren, außerhalb der Vorstellungskraft liegenden Ereignisses sowie Angehörigen, Einsatzkräften und allen anderen, die Hilfe leisten.

KIT-Land Steiermark, angesiedelt in der Fachabteilung für Katastrophenschutz und Landesverteidigung

Das KIT-Team wird vom Leitungsteam, bestehend aus der wissenschaftlichen Leiterin, Frau Primaria Dr. Katharina Purtscher - Penz, dem fachlichen und operativen Leiter, Herrn Edwin Benko, Psychotherapeut und von der Leiterin der Koordinationsstelle Krisenintervention, Frau Diplomsozialarbeiterin Cornelia Forstner, MA geführt.

Speziell ausgebildete psychosoziale AkutbetreuerInnen unterstützen Betroffene, Angehörige, Freunde, ArbeitskollegInnen und Augenzeugen in den ersten Stunden nach einem außergewöhnlich belastenden Ereignis vor Ort.

Wann kommt das Kriseninterventionsteam (KIT) zum Einsatz?

- plötzlicher Tod eines Angehörigen
- plötzlicher Kindstod
- Todesfälle und Unfälle (Verkehrs- und Arbeitsunfälle)
- Begleitung der Polizei bei der Überbringung von Todesnachrichten
- Betreuung der Angehörigen bei Suchaktionen nach vermissten Personen
- Betreuung der Angehörigen nach Suizid
- Unfälle mit vielen Toten und Verletzten
- Attentate, Geiselnahmen, Überfälle
- Naturkatastrophen
- Brände, Explosionen
- Hilfe für HelferInnen in Akutsituationen
- Unterstützung von HelferInnen nach besonders belastenden Einsätzen (Stressverarbeitung nach belastenden Ereignissen)

Die seit dem Jahr 2010 mit einer psychosozialen Fachkraft besetzte Koordinati-

onsstelle Krisenintervention, sichert die Vermittlung von passgenauer Hilfe für Betroffene und Angehörige nach Akuteinsätzen ab und nimmt im Großschadens- und Katastrophenfall ihre Aufgabe zur Durchführung von psychosozialen Maßnahmen in der Akut-, Übergangs- und Langzeitphase wahr.

Das Land Steiermark lässt niemanden in Notsituationen alleine!

Die Dienste des Kriseninterventionsteams Land Steiermark werden der steirischen Bevölkerung, Durchreisenden und Gästen durchgehend 24 Stunden/Tag unentgeltlich angeboten. Dazu sind in allen steirischen Bezirk Teams in ständiger Rufbereitschaft. Die Alarmierung erfolgt im Regelfall durch die Behörden und gesetzlich anerkannte Einsatzorganisationen sowie Rettungsdienste, über die Landeswarnzentrale unter der Nummer 130.

Die Teams in der Steiermark sind im Durchschnitt täglich 1½ bis 2 Mal im Einsatz. Rund 580 Einsätze jährlich.

Kontakt:

BezirkskoordinatorInnen Liezen,
Reiner Eggerer

StellvertreterInnen:

Irene Krauß, Peter Kerschbaumer

**Amt der Steiermärkischen
Landesregierung**

Fachabteilung für Katastrophenschutz
und Landesverteidigung

Koordinationsstelle Krisenintervention,

DSA Cornelia Forstner, M.A. MSc

8010 Graz,

Paulustorgasse 4,

Tel. 0664 8500211



KIT-Notizen

- ✓ **Safe the Date** – 9.11.2019 KIT-SteirerInnenntag in Vorau in Kooperation mit dem Zivilschutzverband Steiermark
- ✓ **Safe the Date** – 5. und 6. April 2019 Ö Plattformtagung in Linz
- ✓ Wir telefonieren mit **unterdrückter Rufnummer**, wenn wir mit Hinterbliebenen Kontakt aufnehmen!
- ✓ Susanne, Reiner und Peter arbeiten am **KIT-Leitbild 2019** – da geht was weiter! Danke!
- ✓ Margret und Almut feiern ihr **10jähriges Hintergrundbereitschaftsjubiläum!** Herzlichen Dank!
- ✓ **Barauslagenersätze 2018 abrechnen!**

Geburtstage im November:

ABLASSER Wolfgang, BÄCKENBERGER Gaby, BIBERICH Manuela Maria, BROTTTRAGER Franz, DRESSLER Pamela, FELDERER Alfred, FINK-WIRNSPERGER Paula, FRIESACHER Wolfgang, GRILLITSCH Petra, HAMMERLE Barbara, HIER Ingrid, HÖDL Marlies, JANISCH Herbert, JESSENKO Nina, KADLETZ Julia, KAPLAN Monika, KÖHL Elisabeth, KOUBA Gerhard, KRAUS Birgit, LORBER Almut Maria, MAHLER Ewald, MAIER Hubert, PASSLER Diethard, PIERER Gerhard, PURTSCHER-PENZ Katharina, RAUCH Kathrin, REITER Isolde, SCHACHNER Martin, SCHEER Rut, SIEGL Dieter, TRUMMER Gerhard, VANEK Sigrid, WEISSENBERGER Viola, ZWEYTIK Elke

Einen runden Geburtstag feierten:

Vera HUBMANN, Gerda LACKERER, Susi SZALAY und Heribert UHL und
Landesfeuerwehrkommandant Reinhard LEICHTFRIED

Wir gratulieren sehr herzlich!

IMPRESSUM

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
FAKS – Koordinationsstelle (KIT) Krisenintervention
Paulustorgasse 4, 8010 Graz
www.kit.steiermark.at